

Samuel Holzhäuer, Christoph Schneider, Aleko Vangelis

LEBENSWEISE

WORKBOOK FÜR JÜNGERSCHAFT

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Die im Titel enthaltenen Bibeltexte sind i. d. R. zitiert aus Neue Genfer Übersetzung. Neues Testament mit Psalmen und Sprüchen, © 2018 Genfer Bibelgesellschaft, Romanel-sur-Lausanne.

Dieser Titel ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg, www.ejwue.de und SoulDevotion, www.souldevotion.de



Impressum



© 1. Auflage 2020
buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2020
Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-265-3

Lektorat: buch+musik – Marlen Bleiholder, Stuttgart
Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart
Gestaltung und Satz: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart
Satz Downloads: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart
Bildrechte Autorenfoto Samuel Holzhäuer: Tobias Hartmann;
Christoph Schneider: Franziska Töpler, Stuttgart; Aleko Vangelis: beim Autor
Druck, Gesamtherstellung: Schreckhase – Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

www.ejw-buch.de

INHALTSVERZEICHNIS

Worum es geht	4
-------------------------	---

Teil 1: Was ist Jüngerschaft?

Liebe – Hingabe – Leidenschaft	8
Wie kann man so leben?	8
Was lehrt Jesus?	11
Zusammengefasst	17

Teil 2: Welche Auswirkungen hat Jüngerschaft?

Der Jüngerschaftsmotor	20
Die Kleingruppe – der Anlasser	20
Beten, Beziehungen, Bibel – der Treibstoff	20
Navi, Kreis, Viereck – die Bauteile	22
Zusammengefasst	31

Teil 3: Wie kannst du eine Jüngerschaftsgruppe starten und leiten?

Auf die Klarheit kommt es an	34
Klarheit über deine Haltung	34
Klarheit über deine Erwartungen	36
Klarheit über die Leitung	38
Klarheit über deine Verantwortung	40
Klarheit über die Form	44
Klarheit über Zeit und Ort	46
Klarheit über deine Begleitung	50
Zusammengefasst	53

Teil 4: Welche Lebensweisen sind grundlegend – und wie kannst du sie in deiner Gruppe umsetzen?

Anleitung	56
Beziehungen leben: Fitness in 4D	60
Gottes Wort lieben lernen: Bibel-Entdecker-Zeit	68
Gottes Gegenwart suchen: Gebetszeit mit dem Vaterunser	74
Menschen des Friedens: „Glauben teilen“ heißt „Leben teilen“	82

Abschluss

Jüngerschaftsbewegung leben	90
Die Autoren	91
Danksagung	92

W O R U M E S G E H T

Es geht um dich. Es geht um Gott. Es geht um die Beziehung zu anderen Christinnen und Christen. Es geht um deinen Auftrag in der Welt und deine Berufung. Es geht um dein „Dazu-Gehören“ zur weltweiten Familie Gottes. Es geht um Beziehung. Es geht um Jüngerschaft.

Das LEBENSWEISE WORKBOOK hilft dir, in Gemeinschaft mit anderen Menschen als Jüngerin oder Jünger Jesu zu leben.

Diese Lebensweise verbindet uns als Autoren. Seit vielen Jahren versuchen wir, Jüngerschaft zu leben – mal in Kleingruppen, mal in anderen Formen, aber immer in gelebten Beziehungen.

Jüngerschaft passiert immer mitten im Leben, mitten in unseren Beziehungen – in der Beziehung zu Gott und in der Beziehung zu anderen Menschen.

In unserer Jüngerschaft gehören für uns das Hören auf Gott und das Hören auf Menschen untrennbar zusammen.

Wir haben in unseren bisherigen Jünger-Jahren vieles erlebt, Herausforderungen überwunden, manche Unvollkommenheit schmerzlich gespürt. Beziehungen sind entstanden und zerbrochen und doch bleibt in uns die Hoffnung und Zuversicht, dass Gottes Liebe noch nicht am Ende ist, wenn unsere Möglichkeiten an ihre Grenzen kommen. Und diese Hoffnung treibt uns an, immer noch der Lebensweise als Jünger Jesu treu zu bleiben.

Worum geht es im Kern bei Jüngerschaft? Es geht um **Liebe**.

Wir träumen davon, dass die Lebensweise als Jüngerin oder Jünger Jesu generationsübergreifend Menschen aus verschiedensten christlichen Hintergründen, Gemeinden, Organisationen und Konfessionen in Liebe verbindet.

Jeder unserer individuellen Lebensbereiche – wie auch unsere Gesellschaft im Ganzen – soll von der Liebe Jesu Christi geprägt und verändert werden.

Dazu ist jede und jeder herzlich eingeladen, sich mit auf den Weg der Lebensweise Jesu zu begeben. Das WORKBOOK hilft dir dabei, dein Christsein konsequent beziehungsorientiert zu denken.

Mit diesem WORKBOOK hältst du eine Zusammenstellung von Gedanken und Inhalten in den Händen, die uns über die Jahre unserer Jüngerschaft wichtig geworden sind. Viele der Jesus-Prinzipien in diesem WORKBOOK und die Art und Weise der Kleingruppengestaltung gehen zurück auf die Inhalte von Mike Breen und seinem Team aus Sheffield.

Alle Inhalte haben wir in der SoulDevotion Jüngerschaftsbewegung, bei Young Life, den Network Camps und an vielen Stellen im EJW ausprobiert und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Wir sind uns bewusst, dass diese Zusammenstellung nicht vollständig ist. Auch wir sind Lernende und werden von Jesu Lebensstil und seinem Wort immer wieder herausgefordert. Wir wissen, dass Jüngerschaft in vielfältiger Art und Weise gelebt werden kann und dass unsere Jüngerschaft immer wieder neu mit Leben gefüllt werden muss.

Zum Aufbau dieses WORKBOOKs: Im ersten Teil erklären wir unser Verständnis von Jüngerschaft. Im zweiten Teil geht es darum, was Jüngerschaft bewirkt. Der dritte Teil gibt dir praktische Hinweise, wie du eine Jüngerschaftsgruppe starten und leiten kannst. Im vierten und letzten Teil sind vier grundlegende Lebensweisen der Jüngerschaft beschrieben und es wird erklärt, wie du sie in deiner Gruppe umsetzen kannst.

Das WORKBOOK ist so aufgebaut, dass du dich Schritt für Schritt in die Lebensweise Jüngerschaft einarbeiten kannst – zunächst für dich allein, dann mit Blick auf das Starten und Leiten einer Jüngerschaftsgruppe. Unsere Impulsfragen und Anregungen helfen dir dabei, diese Lebensweise in deinem Alltag und im Umgang mit anderen Menschen zu leben. Es gibt immer wieder freie Seiten, wo du deine eigenen Gedanken festhalten und darüber hinaus deine Umsetzung planen kannst.

Viel Freude beim Entdecken dieser besonderen Lebensweise.

Samuel Christoph Aleko

Wir freuen uns, sowohl von deinen Erfahrungen zu lesen, als auch gemeinsam mit dir Möglichkeiten auszuloten, wie wir uns gegenseitig unterstützen können, der Lebensweise als Jüngerin oder Jünger Jesu nachzugehen.

Wenn du möchtest, schreib uns eine E-Mail an lebensweise@ejwue.de oder lebensweise@souldevotion.de. Weiterführendes Material findest du unter dem Link <https://www.jugendarbeit.online/kl/lebensweise/> (letzter Zugriff am 19.12.2019).

LIEBE – HINGABE – LEIDENSCHAFT

Die ersten Jüngerinnen und Jünger Jesu hatten bei Jesus etwas über Liebe und Selbsthingabe gelernt und dann waren sie gemeinsam Zeugen von Jesu Tod am Kreuz geworden. Sie waren schockiert.

Als wenige Tage später die ersten Berichte über seine Auferstehung durchsickerten, waren viele zunächst zurückhaltend. Doch spätestens nach einer persönlichen Begegnung mit dem lebendigen Jesus erkannten sie: Er hatte sich tatsächlich – genau wie er es angekündigt hatte – bis zum Letzten aufgeopfert und den Tod besiegt. Seine Jüngerinnen und Jünger waren elektrisiert von dieser alles verändernden Tatsache.

Kurz darauf kam der Geist Gottes auf die ganze Truppe, die an Pfingsten versammelt war. Aus einfachen Leuten wurden über Nacht mutige Frauen und Männer, die die ganze Welt veränderten.

Keine Ahnung, wie es dir geht – aber uns begeistert dieser Bericht. Glaubst du, dass das heute noch möglich ist? Glaubst du, Jesus kann uns heute immer noch eine Stimme in dieser Welt verleihen, die gehört wird? Hältst du es für möglich, dass dadurch unsere Gesellschaft umgekrempelt werden kann?

Wie wird dein Leben aussehen, wenn die Beziehung mit Jesus der Mittelpunkt von allem ist, was du tust, und alle deine Beziehungen dadurch geprägt sind?

Wie wird die Welt darauf reagieren, wenn sie einer solchen liebevollen und hilfsbereiten Gemeinschaft begegnet? Wie werden die Menschen damit umgehen, wenn sie realisieren, dass wir den materiellen Besitz nicht über alles stellen, sondern gern das teilen, was wir haben?

All diese Dinge waren schon der ersten christlichen Gemeinde wichtig und werden sogar als ihre zentralen Kennzeichen beschrieben (Apg 2,42-47). Unser Gott hat sich seitdem nicht verändert. Deshalb kann er unser Leben heute genauso verändern!

Wie kann man so leben?

Alles hat mit einem Ruf angefangen: „Komm, folge mir nach!“ Jesus hat Menschen in die Nachfolge gerufen und drei Jahre lang intensiv sein Leben mit ihnen geteilt. Er hat dabei nicht die besonders gelehrten, begabten oder heiligen Leute ausgesucht, sondern er hat Normalos wie dich und mich gerufen. Durch diese gewöhnlichen Menschen geriet letztlich eine außergewöhnliche, weltweite Bewegung ins Rollen, die bis heute unsere Welt prägt.

Doch wenn das alles nur gewöhnliche Menschen waren, was machte sie dann zu Jüngerinnen und Jüngern, die so eine Bewegung auslösen konnten? Wie können wir als gewöhnliche Menschen einen ebenso außergewöhnlichen Alltag mit Jesus erleben?

Jesus hat drei Jahre lang öffentlich gewirkt, Wunder getan und gepredigt – aber der Großteil seiner Zeit floss in die Beziehung zu seinen engsten Freundinnen und Freunden. Das griechische Wort für „Jünger“ – mathetes – bedeutet wörtlich übersetzt „Lernender“. Jüngerinnen und Jünger sind also Menschen, die ihr Leben lang von Jesus lernen.

Mit seinen Jüngerinnen und Jüngern hat Jesus das alltägliche Leben geteilt. Sie haben gemeinsam mit ihm gegessen, gefeiert und Wein getrunken. Sie haben Jesus Fragen gestellt, haben seinen Worten gelauscht, haben Wunder erlebt und auch die größten Tiefpunkte gemeinsam durchgestanden. „Lernen von Jesus“ heißt also nicht nur, etwas über Gott zu wissen, sondern vielmehr, Gott im Alltag zu kennen.

Die gemeinsame Wegstrecke hat das weitere Leben der Jüngerinnen und Jünger entscheidend geprägt und verändert. Obwohl sie bis zum Schluss keine Superhelden waren, waren sie es, die zu den Multiplikatoren der Botschaft Jesu wurden und einen Flächenbrand auslösten.

Jüngerschaft ist eine Lebensweise, die von Jesus geprägt ist.

Lebensnähe

Jesus ist kein Theoretiker. Er hat weder theologische Abhandlungen verfasst, noch Erbauungsliteratur geschrieben. Es ist gut, sich intensiv mit theologischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und reflektiert zum eigenen Glauben Rede und Antwort stehen zu können.

Wenn wir die Evangelien lesen, sehen wir aber auch, dass Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörern direkt ins Herz spricht. Seine Worte beziehen sich auf das alltägliche Leben und sie bewirken eine Veränderung, die sehr konkret am praktischen Leben sichtbar wird.

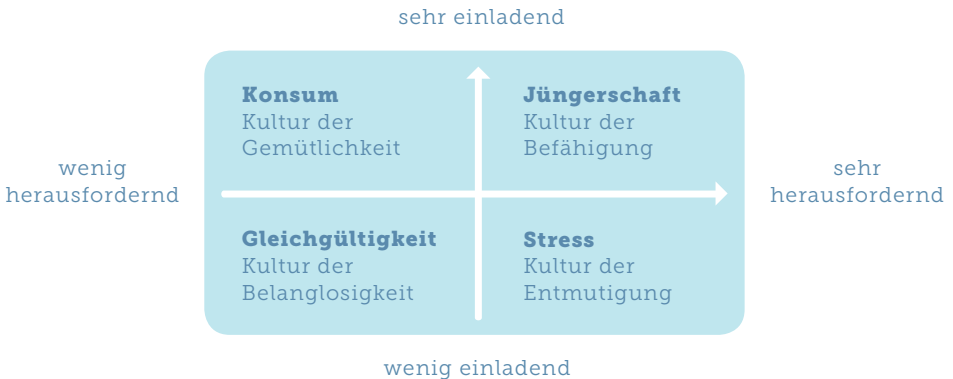
Wir möchten es deshalb auch einfach halten und wünschen uns konkrete und sichtbare Veränderung in unserem Leben.

Einladung und Herausforderung

Jüngerin oder Jünger Jesu zu sein bedeutet nicht, einem Kuschelclub beizutreten. Aber Nachfolge Jesu soll uns auch nicht stressen. Es war nie so gedacht, dass wir ihm aus eigener Kraft nachfolgen. Er lädt uns ein, bei ihm zu **sein**, in einer Beziehung mit ihm zu leben, die von seiner bedingungslosen Gnade geprägt ist – und ja: Er fordert uns dazu heraus, dass wir ihm Raum in unserem Herzen geben und ihm in seiner Kraft nachfolgen, dass wir in der Welt seinen Willen **tun**.

Im Glauben das richtige Verhältnis zwischen Einladung und Herausforderung zu finden, ist nicht immer ganz einfach:

- ❖ Eine Kultur, die wenig einladend ist und in der wir nicht herausfordern, ist unattraktiv. Nachfolge wird gleichgültig.
- ❖ Eine Kultur, die wenig einladend ist, in der aber viel erwartet wird, führt dazu, dass Menschen sich gestresst, überfordert und entmutigt fühlen.
- ❖ Eine Kultur, die sehr einladend ist, in der es aber keine Herausforderung gibt, fühlt sich zunächst gut an. Aber auf lange Sicht werden die Menschen eine Konsumhaltung entwickeln und ein sehr gemütliches Dasein pflegen.
- ❖ Doch in einer einladenden, ermutigenden Atmosphäre, in der auch die Herausforderung in gesundem Maße zunimmt, werden sich Menschen wirklich als Jüngerinnen und Jünger erleben. Sie werden befähigt und können auch andere in Jüngerschaft führen.



Wenn wir nun in der Nachfolge Jesu unser Leben in Beziehung (zu Gott und zu anderen Menschen) leben, dann entsteht aus dieser Beziehung Verantwortung. Aber diese Verantwortung soll nicht schwer auf unseren Schultern lasten, sondern wir dürfen Schritt für Schritt daran wachsen. Jesus hat das mit seinen Jüngerinnen und Jüngern grandios vorgelebt: Er hat sie über eine lange Zeit hinweg unterrichtet, manchmal im Verborgenen, manchmal öffentlich. Sie waren live dabei, wenn er Wunder getan hat und genauso, wenn er irgendwo zum Essen eingeladen war. Stück für Stück hat er ihnen Verantwortung übertragen und sie eigene Erfahrungen machen lassen. Dabei blieb auch die eine oder andere situative Überforderung nicht aus. Und schließlich hat er sie ausgesandt, um diese Erde mit seiner Guten Nachricht zu erreichen und seine Gemeinde zu bauen.

Jüngerschaft braucht Lebensnähe und eine einladende, ermutigende Atmosphäre, in der auch die Herausforderung in gesundem Maß zunimmt.

Was lehrt Jesus?

Gehen wir noch einmal einen Schritt zurück und sehen uns an, wer Jesus ist und welche Botschaft er verkündet. Jesus war nicht irgendein Bote, sondern er selbst war und ist die „Gute Nachricht“, das „Evangelium“ Gottes. Diese Gute Nachricht hat zwei Dimensionen:

Jesus hat am Kreuz sein Leben für uns gegeben. Er hat uns ein für alle Mal frei gemacht und uns ein Leben mit Gott ermöglicht. Dieser **Bund**, diese Gemeinschaft mit Gott, ist die erste Dimension der Guten Nachricht, er ist die Grundlage für ein neues Leben.

” Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht“ (Joh 3,16).

Die zweite Dimension der Guten Nachricht besteht darin, dass es – so grandios unsere Rettung ist – damit noch nicht aufhört. Jesus hat nicht nur Vergebung der Sünden gepredigt, sondern auch überall das **Reich Gottes** gelehrt. Dieses Reich wird für uns nicht erst in einer jenseitigen Welt irgendwann in der Zukunft relevant. Wo Jesus ist, da existiert das Reich Gottes bereits hier und heute. Es wird überall dort sichtbar, wo Gottes erneuernde Kraft in unsere Welt hereinbricht. Jesus zitiert eine alte Prophetie, um zu verdeutlichen, was sein Auftrag ist:

” Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt mit dem Auftrag, den Armen gute Botschaft zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden, den Unterdrückten die Freiheit zu bringen, und ein Jahr der Gnade des Herrn auszurufen“ (Lk 4,18 f.).

Bund und Königreich sind die beiden Seiten der Medaille Jüngerschaft. Der Bund steht für das **Sein**, für die Einladung, für das Geschenk – das Reich Gottes dann für das **Tun**, für die Herausforderung, seinem Auftrag (missio dei) zu folgen.

Das klingt gut. Aber wie kann das in unserem alltäglichen Leben aussehen? Lass uns einmal genauer anschauen, was Jesus lehrt und welche Auswirkungen es hat.

Love, love, love

Das Wichtigste ist die **Liebe**. Bei allem, was Jesus lehrt, ist die Liebe das zentrale Element. Sie zieht sich wie ein rotes Band durch beide Testamente der Bibel bis zum großen Finale – wenn Jesus am Ende unserer Zeitrechnung wiederkommt und alles neu macht. Wenn wir sein Leben und die Art betrachten, wie er den Menschen begegnet, dann sind wir überwältigt von seiner Zuwendung und Liebe. Er ist an den Menschen interessiert und möchte eine Beziehung zu ihnen haben.